

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 34

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochenschau

- **Du liebe Zeit(ung)!** Weil wir viel zuwenig auf den Bildschirm starren, gibt es ab Oktober auch noch den Teletext.
- **Umwelt.** Zehn Bundesämter in vier Departementen befassen sich mit Umweltschutz und Umweltfragen.
- **Straffung.** Weil die steigenden Kosten nicht mehr auf die Preise überwältigt werden können, muss der Chemieriese Sandoz 900 Stellen (bis hinauf zu den Direktoren) einsparen ...
- **Aufwand.** Berner Banken stellen fest, dass die schweizerische Familie im Durchschnitt bald annähernd gleichviel fürs Auto ausgibt wie für die Wohnung.
- **Das Wort der Woche.** «Hundstagsente» (aufgeflattert in der «Basler Woche»).
- **Summerkummer.** Allenthalben in der Schweiz regt sich die Unzufriedenheit mit der Sommerzeit. Muuh!
- **Amt.** SP-Frauen fordern die Schaffung eines neuen Bundesamtes zur Durchsetzung der Gleichberechtigung zwischen Frau und Mann.
- **Dilemma.** Das Idealei, vom glücklichen Huhn auf bodenreichem Bauernhof gelegt, käme heute auf mehr als 50 Rappen zu stehen.
- **Color.** Unter dem Titel «Das bunte Fressen» beschäftigte sich die Radiosendung «Agrar» mit den Farbstoffen in unseren Lebensmitteln.
- **Die Frage der Woche.** In der Zeitschrift «Natur» fiel die papierene Frage: «Frisst der Blätterwald den Wald?»

- **Eidgenössische Schulkoordination** durch Beschluss des Zürcher Kantonsrates weiter aufs Eis gelegt. Dazu die private Meinung eines ZH-Volksvertreters: «Es ist eben schon schwierig: Meine Frau ist gegen den Spätsommer-Schulbeginn, mein ältester Sohn ist gegen den Frühlings-Schulbeginn, und unser Kleinster ist überhaupt gegen jeden Schulbeginn.»
- **Der Plauschrekord der Woche.** Ab skurriler Eisenplastik wurden in Binz bei Zürich unter notarieller Aufsicht die grössten Seifenblasen der Welt produziert. Zum nächsten Wettbewerb sollen auch politische Redner aus aller Welt eingeladen werden.
- **Gewaltige Gewitter** entluden sich nach der Hundstage-Hitzewelle. Bis jetzt vermissen wir die Proteste unserer Energiekommissionen gegen diese immense Energieverschwendung.
- **Abc.** In der BRD ist ein «Verein zur Förderung des Lesens» gegründet worden. An Trainingsmaterial besteht wahrhaftig kein Mangel.
- **Gag.** In seiner neuen Fernsehschau will Rudi Carrell das Fernsehen verulken: «Wenn man die Tagesschau ohne Ton sieht, wirkt das schon ganz schön witzig!»
- **Kunst.** In den USA wird in Sandwichs und auf Pizzas zunehmend synthetischer Käse verwendet.
- **Zeitungssterben.** James Reston zum eingegangenen «Washington Star»: «Lesen ist aus der Mode, denn Gucken ist einfacher und hält die Kinder ruhig.»
- **Leonhard Ragaz sagte:** «Der Geist der Gewalt ist so stark geworden, weil die Gewalt des Geistes so schwach geworden ist.»

Curriculum vitae

Ein Leben lang geblufft,
ein Leben lang laviert,
ein Leben lang den Sekt
als Champagne sec serviert.

Ein Leben lang geschluckt,
ein Leben lang geschwiegen,
ein Leben lang verfehlt,
den Feigling zu besiegen.

Ein Leben lang vertagt,
ein Leben lang taktiert,
ein Leben lang genickt
und niemals protestiert.

Ein Leben lang versagt,
ein Leben lang verloren,
ein Leben lang aus Angst
im selben Saft geschmoren.

Zwei Tage lang gedacht,
zwei Tage rebelliert,
zwei Tage lang erlebt:
So lebt man undressiert.

Lislott Pfaff

